



**Einzelausstellung von Roberto Pugliese
“Unexpected Machines”**

kuratiert von Daniele Capra

31.05–31.07.2011

Vernissage Samstag 28. Mai um 19 Uhr



Galerie Mario Mazzoli hat das Vergnügen, Ihnen *Unexpected Machines* zu präsentieren, die erste Einzelausstellung von **Roberto Pugliese** in unseren Räumlichkeiten. Die Ausstellung versammelt die jüngsten Arbeiten des Sound Artist, die sich auf dynamische und interaktive Weise um das Verhältnis von Klang, Raum und Umwelt drehen.

Gegenüber einer Auffassung vom Kunstwerk als einfachem Kontext, als Szenario, in welchem Interaktionen mit dem Zuschauer erfolgen, scheint Pugliese uns in *Unexpected Machines* Apparate entgegenzuhalten, die selbst Subjekte der Interaktionen sind. Der Betrachter ist nicht allein, ist nicht das einzige Subjekt, das schaut und vernimmt, sondern er entdeckt, dass es außer ihm noch andere Akteure gibt, die die Bühne bevölkern und die Macht haben können, ihm die Schau zu stehlen. Das ist der Fall bei *Equilibrium*, einem Werk, das aus mechanischen Hebelarmen besteht, die mit Mikrofon und Lautsprechern ausgestattet sind und unter Vorgabe des akustischen Feedbacks sich bewegen und die anderen verfolgen. Eine komplexe, vom Künstler überarbeitete Systemsoftware, steuert die Motoren und die Bewegungen der Roboter, die so programmiert sind, dass sie wie Kinder beim Räuber- und Gendarm-Spiel den anderen nachlaufen. Der Zuschauer wird so gegenüber dem Theater des Klangs, der sich selbst sucht, in den Zustand des Erstaunens, des Sich-Wunders versetzt.

Auf dieselbe Weise bezeugen Werke wie *Lussuosa macabra vanità* den Willen des Künstlers, mit dem Paradigma des geschlossenen Kunstwerks, der Maschine, die am Ende immer Jungfer bleibt, zu brechen und das Kunstwerk mit dem, was in der Welt geschieht, ins Verhältnis zu setzen, der direkten Kontrolle des Betrachters entzogen: Die Interaktion wird nämlich von der Menge der Kuscheltiere bedingt, die tagtäglich getötet werden, deren Anzahl dank einer eigens installierten Webseite überwacht wird, mit der die Maschine sich verbindet. Das Kunstwerk wird so zugleich zum kalten Vollstrecker vorbestimmter Befehle und zum Reaktionsfühler auf die Veränderung der Umgebung und der Geschehnisse. Will der Zuschauer interagieren (nicht notwendigerweise zugunsten der Tiere), ist er gezwungen, lang andauernde Handlungen ins Werk zu setzen, die den Willen des Augenblicks übersteigen.

Roberto Pugliese wurde 1982 in Neapel geboren. Zu seinen Einzelausstellungen zählen: *Soniche vibrazioni computazionali*, Studio la città, Verona; *Ivy Noise*, IED, Madrid; *Critici ostinati ritmici*, Galleria V.M.21, Rom. Er lehrt am Konservatorium von Neapel, wo er lebt und arbeitet.

Daniele Capra, 2011